

Arbeitsgemeinschaft Klima und Nachhaltigkeit

Protokoll

1. ordentliche Sitzung am 21. Mai 2020 via Videokonferenz

Anwesende: Sascha Ecks (Kiel), Imke Forstreuter (Flensburg), Kathrin Nicolay (Landau), Alexander Schmitz (Kiel), Franziska Schoger (Göttingen), Svenja Schürer (Chemnitz)

Protokollant: Friedrich Neuhof (Göttingen)

Beginn: 18:07 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Input
- TOP 2 Berichte aus den ESGn
- TOP 3 Aktueller Stand in der AG
- TOP 4 Weitere Arbeit der AG
- TOP 5 Sonstiges & Nächster Termin

TOP 1 Begrüßung und Input

Friedrich begrüßt alle, stellt die geplanten Themen vor und hält einen kleinen Input.

TOP 2 Berichte aus den ESGn

Flensburg: Bezüglich eines Indienaustausches wurde auf Klimaschädlichkeit hingewiesen – ohne weitere Ergebnisse.

Kiel: Es wird sich bemüht, die Mahlzeiten möglichst vegetarisch zu gestalten.

Göttingen: Der Arbeitskreis Bewusst Konsumieren versucht, sich bei der Einrichtung der neuen Räume einzubringen – allerdings gestaltet sich das schwierig. Es gab im letzten Semester Aktionen zum Selbermachen von Kosmetik und zu veganem Kochen. Eine Ökorichtlinie wurde erarbeitet, jedoch noch nicht von der Gemeinde beschlossen.

Landau: Für das Sommersemester waren Aktionen zu Nachhaltigkeit angedacht, aber es wurde letztlich nichts geplant. Das Bewusstsein zu Nachhaltigkeit steigt. Es wird weniger Fleisch gegessen, sodass es oft vegane Mahlzeiten mit vegetarischer Option gibt.

Chemnitz: Im letzten Semester fand eine Aktion zu Zero Waste statt.

Dresden: Franziska berichtet, dass zum Abendessen Brot und Gemüse in Bioqualität bestellt werden. Die ESG Dresden hat sich bereits vor einem Jahr eine umfassende Beschaffungsrichtlinie gegeben.

Knorke: Friedrich berichtet von dem Heft, in dem Studierende aus den ESGn in Kiel, Göttingen und Dresden Texte u.a. zu Nachhaltigkeit veröffentlichen. Bisher gab es seit über einem Jahr alle zwei Wochen einen neuen Artikel, beispielsweise eine Auflistung von Geschäften zum Bewussten Konsumieren in Göttingen, einen Beitrag über die richtige Lagerung von Lebensmitteln und eine kleine Untersuchung über den IKEA-Konzern.

TOP 3 Aktueller Stand in der AG

Es wird aus den einzelnen Gruppen berichtet, die sich bei der Gründung der AG zusammengefunden haben.

Aktueller Stand und Einflussmöglichkeiten:

Friedrich: Am 06. Februar 2020 fand ein Treffen mit Uwe-Karsten in Göttingen statt, um zu erörtern, was bei der Bundes-ESG bereits bezüglich Klimaschutz gemacht wird und inwiefern noch Verbesserungspotential besteht. Die ausführliche Beschreibung findet sich online bei WeChange (zum Zugang s.u.). Einflussmöglichkeiten in der Verwaltung der Geschäftsstelle gestalten sich schwierig, da diese gemeinsam mit der aej und dem Evangelischen Freiwilligendienst genutzt wird. Andererseits werden dadurch auch bereits Ressourcen gespart. Bei Gremiensitzungen, insbesondere der jährlichen Vollversammlung herrscht dagegen wahrscheinlich Verbesserungspotential. Das betrifft v.a. die Unterbringung, die Verpflegung, der Einsatz von digitalen Methoden gegenüber analogen und die Anreise bzw. der Veranstaltungsort. Ein weiterer bisher nicht berücksichtigter Aspekt bei der Arbeit der AG könnte eine Anfrage an die Orts-ESGn, was bezüglich Nachhaltigkeit gemacht wird, sein. Die Ergebnisse könnten zu einer Handreichung für alle ESGn werden.

Beschaffung und Konsum:

Franziska und Svenja: Es wurde in letzter Zeit viel daran gearbeitet, aus den entsprechenden Dokumenten der ESGn Dresden und Göttingen eine für die Bundes-ESG taugliche Richtlinie zu erstellen. Der Entwurf dazu ist fast fertig und online einsehbar. Er ist gegliedert in einen Allgemeinen und einen Besonderen Teil und umfasst Regelungen zum ökologischen Einkauf von Lebensmitteln und Gebrauchsmitteln sowie zu Energie, Renovieren und Bauen.

Mobilität:

Alexander: Die Mitglieder der Geschäftsstelle sind bereits vorbildhaft hauptsächlich per Bahn unterwegs. Ein anderes schwieriges Thema sind internationale Austauschprogramme und Reisen zu Sitzungen des Christlichen Studenten-Weltbundes (engl. World Student Christian Federation WSCF). Es ist geplant, zu berechnen, wie viele klimaschädliche Emissionen durch die per Bahn erfolgten Reisen im Zuge der letzten Vollversammlungen entstanden sind. Dazu fehlen allerdings noch die Teilnahme-Daten dieser Sitzungen. Danach kann untersucht werden, ob sich bestimmte Städte aufgrund ihrer Lage aus nachhaltiger Sicht für künftige Vollversammlungen anbieten.

Sitzungen, Tagungsstätten und Catering:

Imke und Kathrin: Die Gruppe hat bisher noch nicht gearbeitet.

Strom, Geldanlagen, Internetprovider:

Alexander: Das Thema Strom ist bereits in die entworfene Richtlinie eingeflossen, da entsprechende Punkte in den zugrunde liegenden Dokumenten vorlagen. Ein guter nachhaltiger Mailprovider ist Posteo, doch bietet sich das nur bedingt für die Bundes-ESG und Orts-Gemeinden an, da Mailhosting grundsätzlich mit dem Websitehosting gekoppelt ist. Entsprechende ökologische Anbieter sind derzeit sehr teuer.

Datenverarbeitung und Speicherung:

Wird mit der vorherigen Gruppe „Strom, Geldanlagen, Internetprovider“ zusammengelegt.

Netzwerke und Austausch:

Friedrich: Auf die Pressemitteilung der Bundes-ESG zum Klimanotstand nach der Vollversammlung ist uns eine Antwort der Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland (EAiD) bekannt, wonach für die Sitzung im April ein Antrag zum Thema Klimaschutz geplant gewesen sei. Allerdings ist davon auszugehen, dass diese Sitzung nicht stattfand, da zu der Zeit alle entsprechenden Veranstaltungen abgesagt wurden. Weitere Informationen oder Kontakt von Mitgliedern der AG zu befreundeten Gruppen der Bundes-ESG gibt es derzeit nicht.

Der unter „Aktueller Stand und Einflussmöglichkeiten“ erwähnte Austausch mit Orts-ESGn war schon für den Beginn des Sommersemesters angedacht, hat sich wegen der Corona-Krise allerdings verzögert und soll bald initiiert werden.

Finanzierungsmöglichkeiten:

Franziska: Dazu ist geplant, Uwe-Karsten zu fragen, wie der Einkauf der Geschäftsstelle geregelt wird und welche entsprechenden Sachen für die Vollversammlungen eingekauft werden, sodass man an diesen Stellen Verbesserungen vorschlagen kann.

Grundbetrag und Ausgleich von Emissionen:

Friedrich: Der Förderverein der Bundes-ESG besitzt ein kleines Stück Wald, das derzeit nicht bewirtschaftet oder gepflegt wird. Zwar ist es nur ein kleiner Posten, er könnte aber als Ausgleichsfläche in die Berechnungen eines ökologischen Fußabdrucks der ESG einbezogen werden.

TOP 4 Weitere Arbeit der AG

Es wird vereinbart, dass eine Arbeit in der gesamten AG wahrscheinlich effektiver ist als in den kleinen Gruppen. Diese bilden aber trotzdem weiterhin eine Orientierung zu den Themen, die bearbeitet werden. Die AG wird sich künftig monatlich in einer Online-Sitzung treffen.

Zur Koordination der Arbeit wurde bereits eine Präsenz auf WeChange eingerichtet. Dort finden sich Materialien zu bestimmten Themen, Entwürfe und die Protokolle von den Treffen. Zwischen den Sitzungen der AG wird die Arbeit hauptsächlich dort stattfinden. Friedrich stellt die Seite mit ihren Funktionen vor.

Die nächsten Themen, denen sich die AG widmet, sind:

- das Verfassen einer Mail an die Orts-ESGn zur Frage, was bezüglich Klimaschutz unternommen wird,
- Energie und
- ökologischer Fußabdruck.

TOP 5 Sonstiges & Nächster Termin

Das nächste online-Treffen wird am Donnerstag, 28.06.2020 von 18:00 bis 19:30 Uhr stattfinden.

Schluss: 19:35 Uhr